



Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V.  
Dr. E. Müller · Korschenbroicher Str. 83 · 41065 Mönchengladbach

**Bundesvorsitzende**

Dr. Elisabeth Müller  
Korschenbroicher Str. 83  
41065 Mönchengladbach

[www.kinderreichfamilien.de](http://www.kinderreichfamilien.de)  
[elisabeth.mueller@kinderreiche-familien.de](mailto:elisabeth.mueller@kinderreiche-familien.de)

Tel. 02161/3030953

Erzbischof  
Herr Dr. Heiner Koch  
Postfach 040856  
10064 Berlin

Mönchengladbach, den 21.01.2022

Sehr geehrter Herr Bischof Dr. Koch,

auch wenn das Jahr voranschreitet, wünsche ich Ihnen zunächst noch alles Gute für ein gesegnetes gutes Jahr bei stets bester Gesundheit!

Als Bundesvorsitzende des Verbands kinderreicher Familien Deutschland e. V. wende ich mich mit einem Anliegen an Sie, auf das uns unsere Mitglieder immer wieder in den letzten Jahren ansprechen. So auch erst in jüngster Vergangenheit, hervorgerufen durch den Artikel „Wenn der Papst über Fortpflanzung spricht“ in der *F.A.Z.* am 09.01.2022 von Matthias Rüb.\* Daraus zitiere ich folgende Worte:

Die Einlassung des Papstes zum Kinderersatz durch Haustiere rief teils heftige Kritik hervor. Wenn eines von zehn Paaren ungewollt kinderlos bleibe, könne von Egoismus kaum die Rede sein, hieß es im Kommentar einer deutschen Tageszeitung. Auch die Fürsorge für ein Tier könne Ausdruck der Liebe des Menschen zu einem Geschöpf Gottes sein, gab eine amerikanische katholische Theologin zu bedenken. Erinnert wurde auch an die denkwürdige Ermahnung des Papstes nach dessen Besuch der Philippinen vom Januar 2015. Damals sagte Franziskus auf dem Rückflug nach Rom vor den mitreisenden Journalisten: „Manche Menschen glauben, entschuldigen Sie den Ausdruck, um gute Katholiken zu sein, müssen wir sein wie Karnickel.“ Franziskus erinnerte an natürliche Formen der Empfängnisverhütung und nannte die Zahl von drei Kindern pro Paar als ideal und als Ausweis einer „verantwortungsbewussten Elternschaft“. Als Gegenbeispiel erwähnte er eine Frau, die er einmal getroffen habe und die nach sieben Kaiserschnittgeburten mit ihrem achten Kinder schwanger gewesen sei: „Das ist verantwortungslos!“

Nun mag es als journalistisch fragwürdig erscheinen, wenn der Autor des Textes zwei nicht miteinander in Verbindung stehende Ereignisse, die auch noch in verschiedenen Jahren (2015 und 2021/2) stattgefunden haben, in einem Paragraphen zusammenbaut und aus ihren eigentlich getätigten Kontexten herausreißt, aber der Unmut bzw. Schaden bleibt bestehen bzw. wird Familien immer wieder neu ins Gedächtnis geholt. Dies spiegeln uns die Zuschriften unserer Mitglieder wider, insbesondere die Aussagen aus 2015 sorgen auch Jahre später für Unverständnis und Traurigkeit.

---

\*<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/papst-franziskus-ueber-familienplanung-17723415.html?premium>

Verband kinderreicher Familien  
Deutschland e.V.  
Korschenbroicher Str. 83  
41065 Mönchengladbach

[www.kinderreichfamilien.de](http://www.kinderreichfamilien.de)  
[info@kinderreiche-familien.de](mailto:info@kinderreiche-familien.de)

Tel. 02161 - 3030953  
Fax 02161 - 3030952

Unser Spendenkonto:  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE32 3702 0500  
0001 2268 00  
SWIFT C: BFSWDE33XXX

Vorstand:  
Dr. Elisabeth Müller  
(Vorsitzende)  
Andreas Konrad  
(stellv. Vorsitzender)

Amtsgericht Mönchengladbach  
VR 4773



Zum einen wird das In-Bezug-setzen von „drei Kindern pro Paar“ zu einer „verantwortungsbewussten Elternschaft“ äußerst kritisch hinterfragt und als Anmaßung wahrgenommen, mit Auswirkungen, die gerade wir als Verband kinderreicher Familien zu spüren bekommen. Mit Blick auf den demografischen Wandel bedarf es aber genau des Gegenteils, nämlich eines schnellen Bewusstseinswandels für Familien und zum Wohle von Kindern.

Zum anderen sind einige unsere Mitglieder verunsichert, was die Äußerung bzgl. der „Kaiserschnittgeburten“ betrifft. Je nach Art und Beschaffenheit der Geburtsnarbe, des individuellen Geburts- und Heilungsverlaufs sowie Körperbaus spricht aus medizinischer Sicht und nach gegenwärtigem Stand der Medizin-(technik) theoretisch nichts gegen einen siebten oder achten Kaiserschnitt. Die Gespräche mit Hebammen und Ärzten bestätigen uns das. Jede Geburt, auch eine natürliche, ist mit Risiken verbunden.

Als eine frei gewählte und bewusst gelebte Form von Familie sind die kinderreichen Familien, also alle Haushalte, in denen drei Kinder und mehr leben, gesellschaftlich, politisch und medial leider immer noch unterrepräsentiert. Wir setzen uns seit elf Jahren für die spezifischen Belange dieser Familien ein; unterstützen sie durch Selbsthilfe- und Beratungsangebote und versuchen, ihnen in der Öffentlichkeit eine Stimme zu geben und sie sichtbar zu machen, denn jedes dritte Kind in Deutschland wächst in einer Mehrkindfamilie auf. Die Mehrkindfamilien seien demnach ein Schlüsselfaktor der demographischen Entwicklung.

Eine „verantwortungsbewusste Elternschaft“ ist nicht an die Kinderzahl geknüpft. Eltern, die drei Kinder und mehr erziehen, übernehmen freiwillig große Verantwortung und leisten damit auch einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag, der Anerkennung und Rückenstärkung verdient. Kinder sind nicht nur ein Segen für ihre Eltern, sondern für die ganze Gesellschaft.

Ein In-den-Blick-nehmen von Mehrkindeltern hätte positive Wirkungen und wäre ein wichtiges Signal. Wir würden es daher begrüßen, wenn im zukünftigen (inner-)theologischen Diskurs auch kinderreiche Familien Unterstützung zugesprochen bekämen.

Ich bedanke mich für eine wohlwollende Annahme unseres Petitums.

Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Elisabeth Müller